

Klinische Ethik

Jahresbericht

Berichtszeitraum: 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025



Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung

Struktur der Abteilung Klinische Ethik

Aufgaben und Ziele

Leistungen

- 1. Übersicht Ethik-Support**
- 2. Ethikberatungen**
 - 2.1 Ausführliche Ethikkonsultationen**
 - 2.2 Kurzberatungen**
- 3. Ethikvisiten und Fallbesprechungen**
- 4. Fort- und Weiterbildung**
- 5. Symposien**
- 6. Klinische Projekte**
- 7. Lehre an der Universität Basel**
- 8. Nationale und internationale Vernetzung**
- 9. Wissenschaftliche Beiträge**

Klinische Ethikkomitees USB und UPK

Ausblick und Entwicklungsziele

Dank

Anhang

Zusammenfassung

Die gemeinsame Abteilung Klinische Ethik des Universitätsspitals Basel (USB), der Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel (UPK), des Universitäts-Kinderspitals beider Basel (UKBB) und der Universitären Altersmedizin FELIX PLATTER (UAFP) unterstützt Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige bei der Klärung und Entscheidungsfindung bei **schwierigen ethischen Fragen und Konflikten**.

Die Abteilung Klinische Ethik setzt sich dafür ein, zentrale ethische Werte wie **Respekt vor der individuellen Selbstbestimmung, Wohltun, Schutz, Vertraulichkeit und Gerechtigkeit in den beteiligten Institutionen zu stärken und ethische Fragen offen und möglichst frühzeitig anzusprechen**. Damit leistet sie einen zentralen Beitrag zur Erreichung optimaler medizinischer Ergebnisse bei hoher Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten sowie der Mitarbeitenden.

Unter der Leitung von Prof. Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel hat die Abteilung Klinische Ethik auch im Jahr 2025 die **Mitarbeitenden des USB, der UPK, der UAFP und des UKBB erfolgreich bei ethischen Fragestellungen unterstützt**.

Im Jahr 2025 konnte die **Anzahl der Ethikkonsultationen weiter gesteigert** und die Erschliessung weiterer klinischer Bereiche in den beteiligten Institutionen ausgebaut werden. Zudem konnte durch die **Präsenz der Klinischen Ethik im Spitalalltag** den Bedürfnissen der Mitarbeitenden nach zeitnaher und niederschwelliger ethischer Unterstützung nachgekommen sowie durch verschiedene Formate der Fort- und Weiterbildung die **ethische Kompetenz der Mitarbeitenden erfolgreich gestärkt werden**.

Die Abteilung Klinische Ethik steht in kontinuierlichem Austausch mit den klinischen Ethikerinnen und Ethikern anderer Schweizer Spitäler und ist international bestens vernetzt.

Struktur der Abteilung Klinische Ethik

Die gemeinsame Abteilung Klinische Ethik des USB, der UPK, des UKBB und der UAFP wird von Prof. Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel geleitet.

Die Abteilung wird getragen vom USB (53.8%), den UPK (32.4%), dem UKBB (4.8%) und der UAFP (3.0%). Die Medizinische Fakultät der Universität Basel vergibt zudem Lehraufträge an die Abteilung (4.2%) und die Spitäler Solothurn (soH) beziehen Fortbildungen (1.7%).

Die Kooperation der vier Institutionen im Bereich der Klinischen Ethik hat sich weiterhin bewährt und eröffnet strategisch wichtige Vorteile wie die gemeinsame Beratung hochkomplexer ethischer Fragestellungen in der Patientenversorgung der Häuser. Gleichzeitig ermöglicht die integrierte Abteilung Klinische Ethik (USB-UPK-UKBB-UAFP) eine enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung. Zudem besteht eine Kooperation mit den Solothurner Spitälern (soH) für Fortbildung zu klinisch-ethischen Themen.

Intern ist die Abteilung Klinische Ethik am USB der Medizinischen Direktion unter der Leitung des Ärztlichen Direktors Prof. Dr. med. Daniel Staub und an den UPK Prof. Dr. med. Christian Huber, Chefarzt des Zentrums für Psychotische Erkrankungen und stv. Klinikdirektor der Klinik für Erwachsene, zugeordnet. Am UKBB ist der Ärztliche Direktor Prof. Dr. med. Urs Frey und an der UAFP war der Ärztliche Direktor Prof. Dr. med. Reto W. Kressig bis Mitte 2025 für die Abteilung Klinische Ethik verantwortlich.

Das Team der Abteilung Klinische Ethik bestand im Jahr 2025 neben Prof. Trachsel aus seiner Stellvertreterin Dr. iur. Charlotte Wetterauer, Dr. sc. med. Jan Schürmann, Dr. sc. med. Johanna Eichinger und Frau Katharina Froelich, M.Sc. (Trainee Klinische Ethik). In administrativen Belangen wird das Team von Frau Helene Ott unterstützt.

Aufgaben und Ziele der Abteilung Klinische Ethik

Die Kernaufgabe der Abteilung Klinische Ethik ist die Unterstützung bei der **Identifizierung, Reflexion und Klärung ethischer Fragen und Probleme in der klinischen Praxis**. Dazu bietet die Abteilung verschiedene Formen von **Ethik-Support** für Fachpersonen aus allen Bereichen des USB, der UPK, des UKBB und der UAFP, sowie für Patientinnen und Patienten und deren Angehörige an.

Neben der Fortführung bereits etablierter Formate zur ethischen Unterstützung (z.B. Ethikkonsultationen oder Ethikvisiten) war der Ausbau und die Verbesserung weiterer Formen des Ethik-Supports auch im Jahr 2025 ein zentrales Ziel. Darüber hinaus wird auch die eigenständige Reflexion ethisch relevanter Fragen durch die Mitarbeitenden gefördert. Hierfür werden **spitalweite Weiter- und Fortbildungen** sowie auch **stations- oder klinikinterne Fortbildungen** angeboten. Weitere **spitalübergreifende** Formate wie das **Ethikforum am Mittag** oder der **Journal Club** der Abteilung Klinische Ethik erleichtern den Austausch Ethikinteressierter, auch über die jeweilige Institution hinaus.

Darüber hinaus werden verschiedene klinische Projekte durchgeführt und Arbeitsgruppen zur Erarbeitung von Richtlinien, Leitfäden und Materialien geleitet.

Leistungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

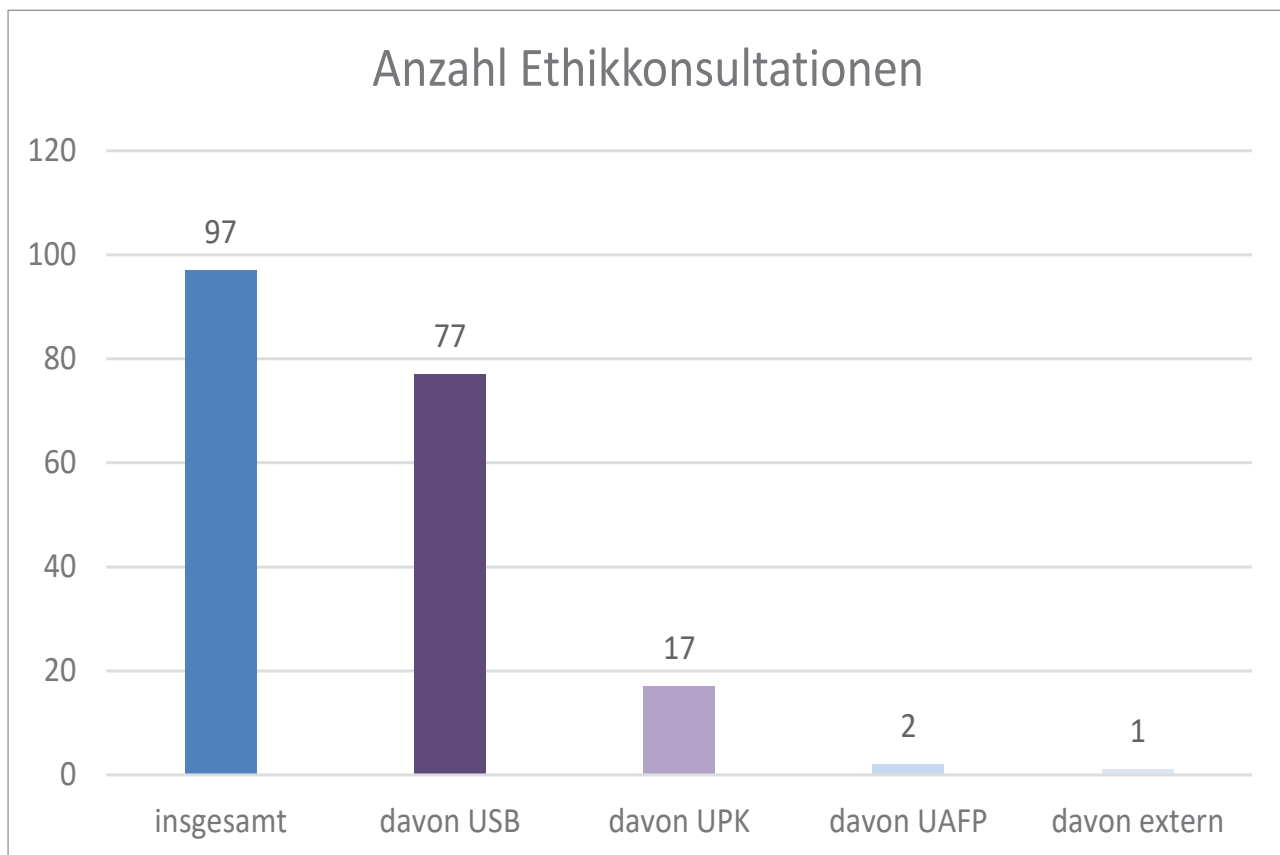
1. Übersicht Ethik-Support insgesamt: 450

- davon ausführliche Ethikkonsultationen: 97
- davon ethische Kurzberatungen: 59
- davon Ethikvisiten und Fallbesprechungen: 244
- davon Fort- und Weiterbildungen: 50

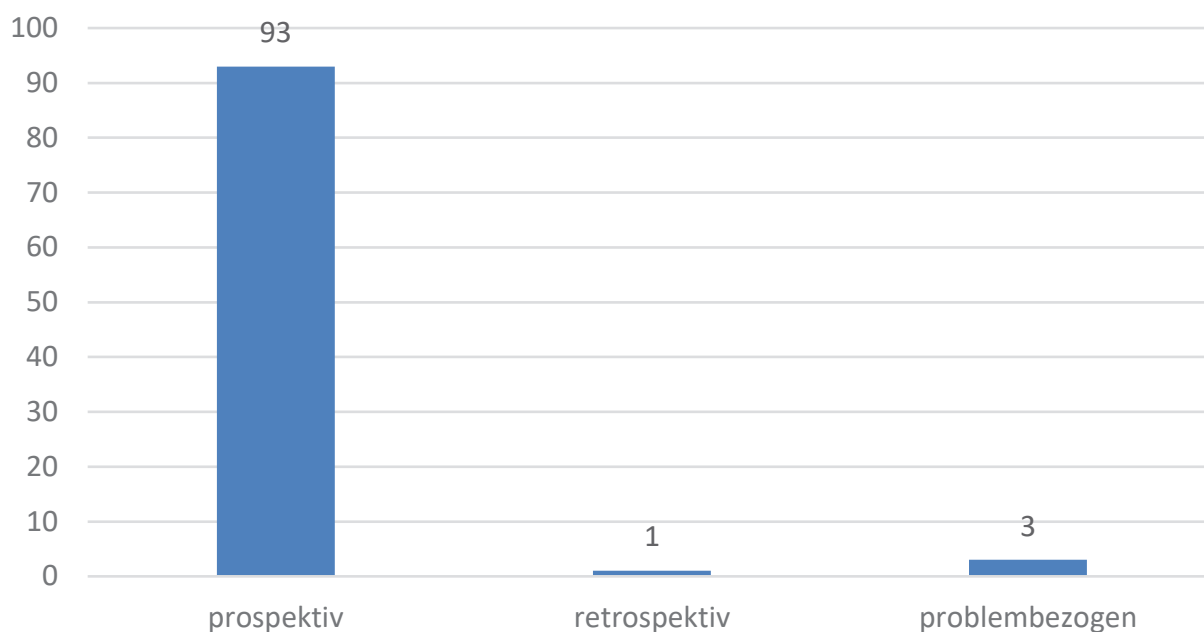
2. Ethikberatungen

2.1. Ausführliche Ethikkonsultationen

Ausführliche Ethikkonsultationen dienen der Unterstützung von Behandlungsteams, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörigen bei schwierigen ethischen Fragen. Sie umfassen eine **interdisziplinäre Besprechung mit strukturierter Moderation durch eine Fachperson der Abteilung Klinische Ethik** und gewährleisten eine sorgfältige und explizite Bearbeitung ethischer Aspekte. Eine Ethikkonsultation beinhaltet die Vorbereitung der ethischen Fallbesprechung, die Moderation der Sitzung, die Erstellung eines differenzierten Protokolls, die Dokumentation in der Patientenakte sowie das digitale Einholen einer Rückmeldung.

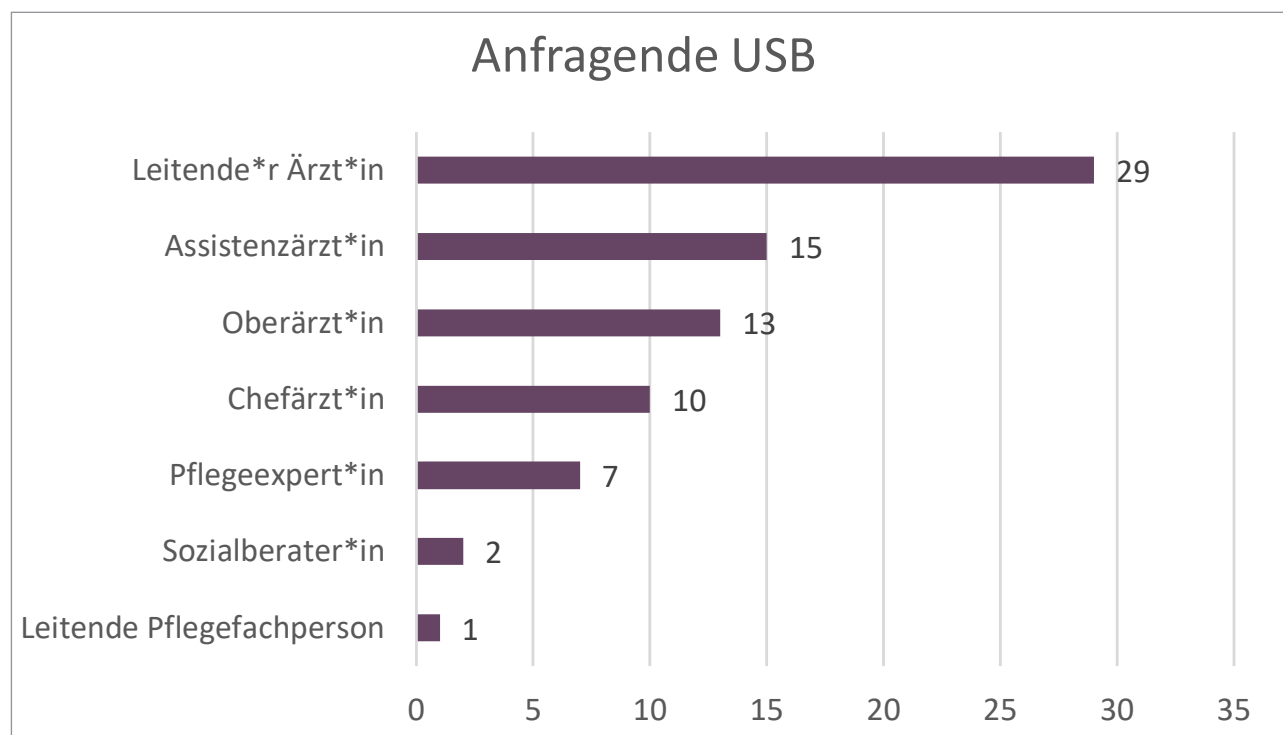
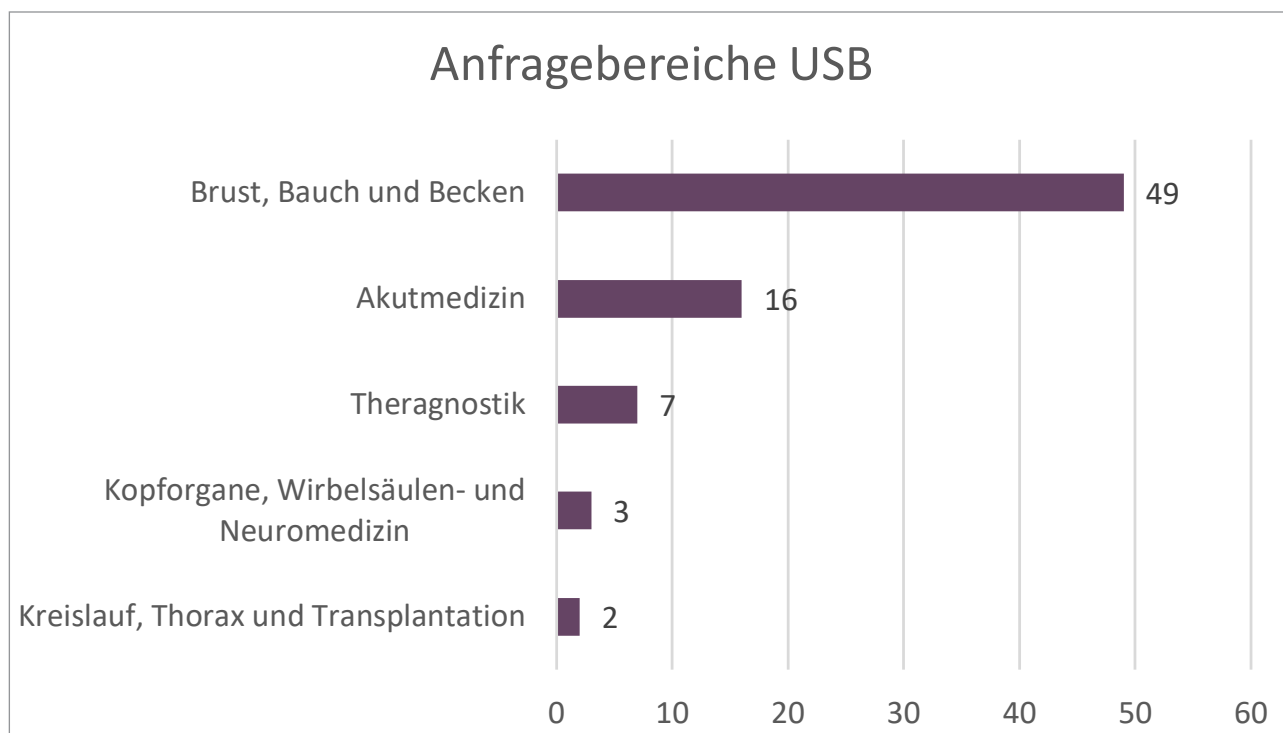


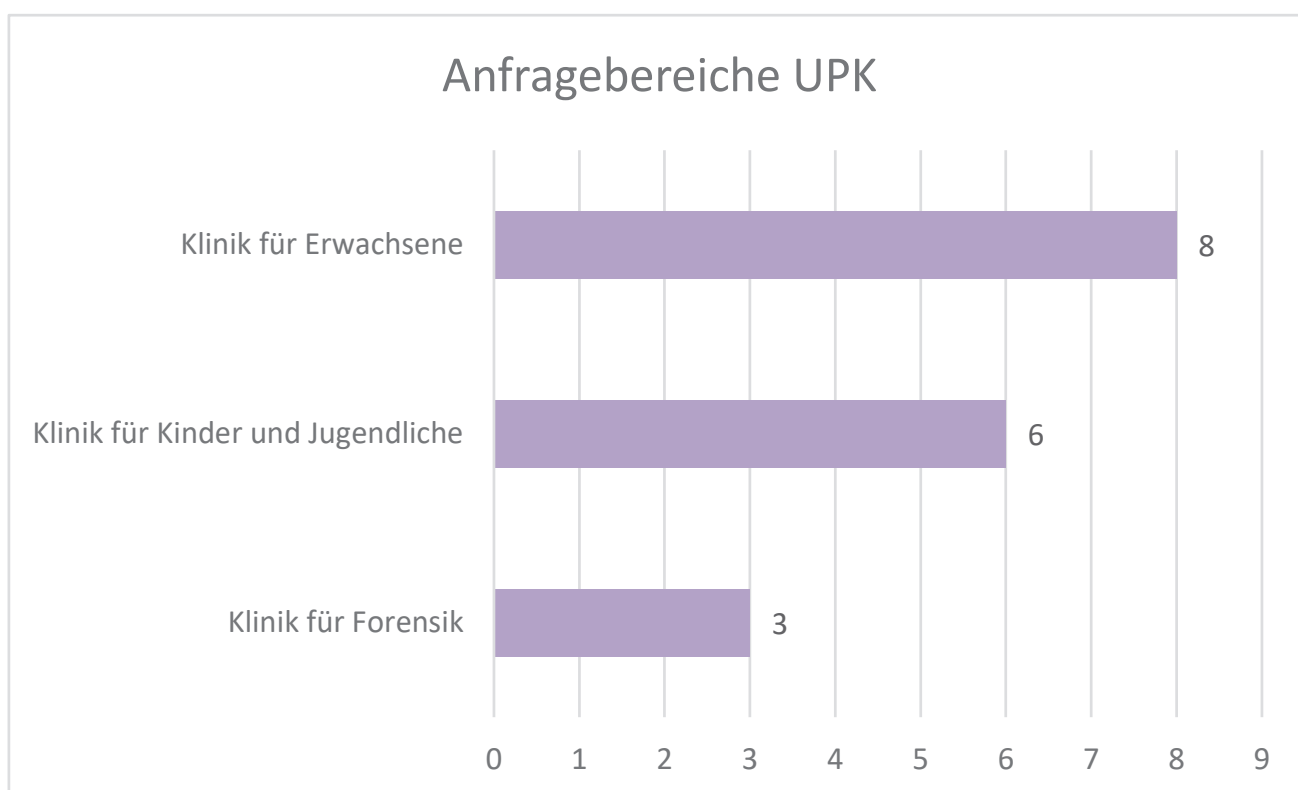
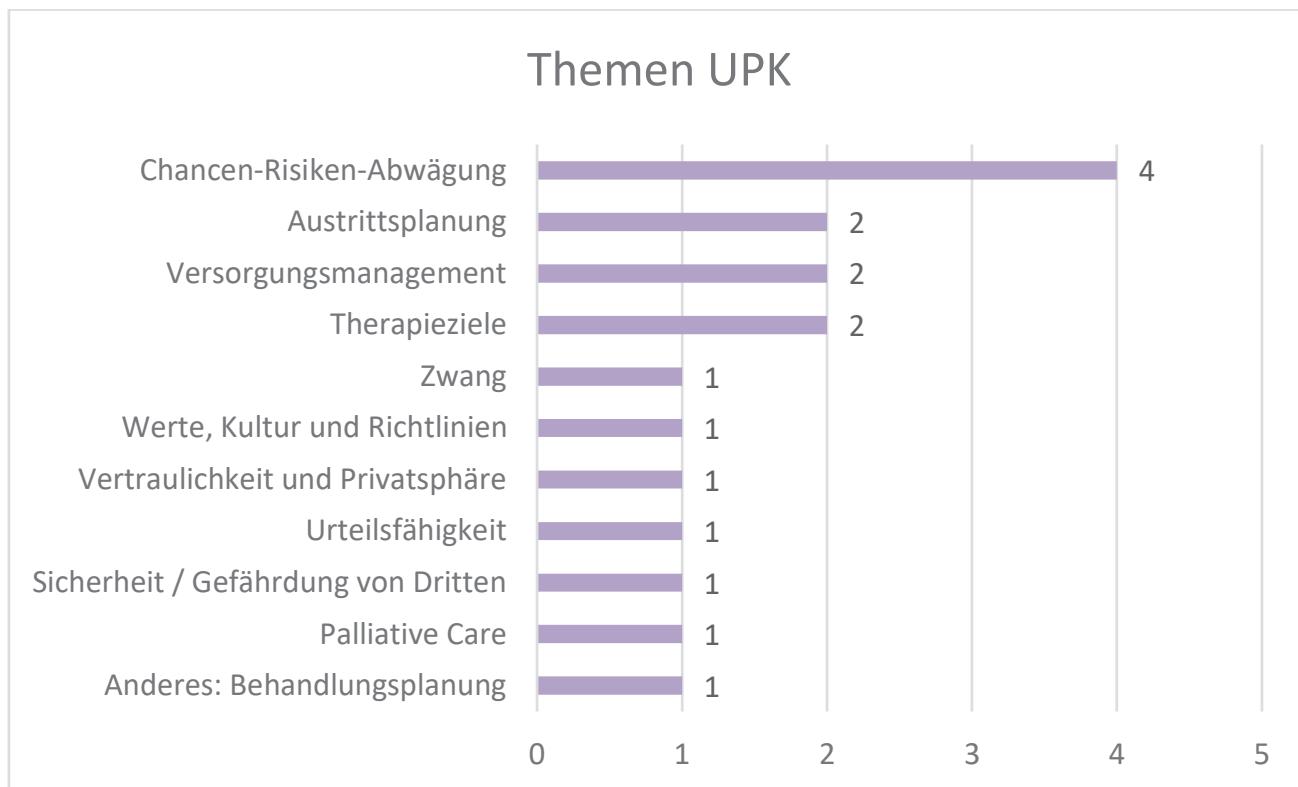
Ausrichtung

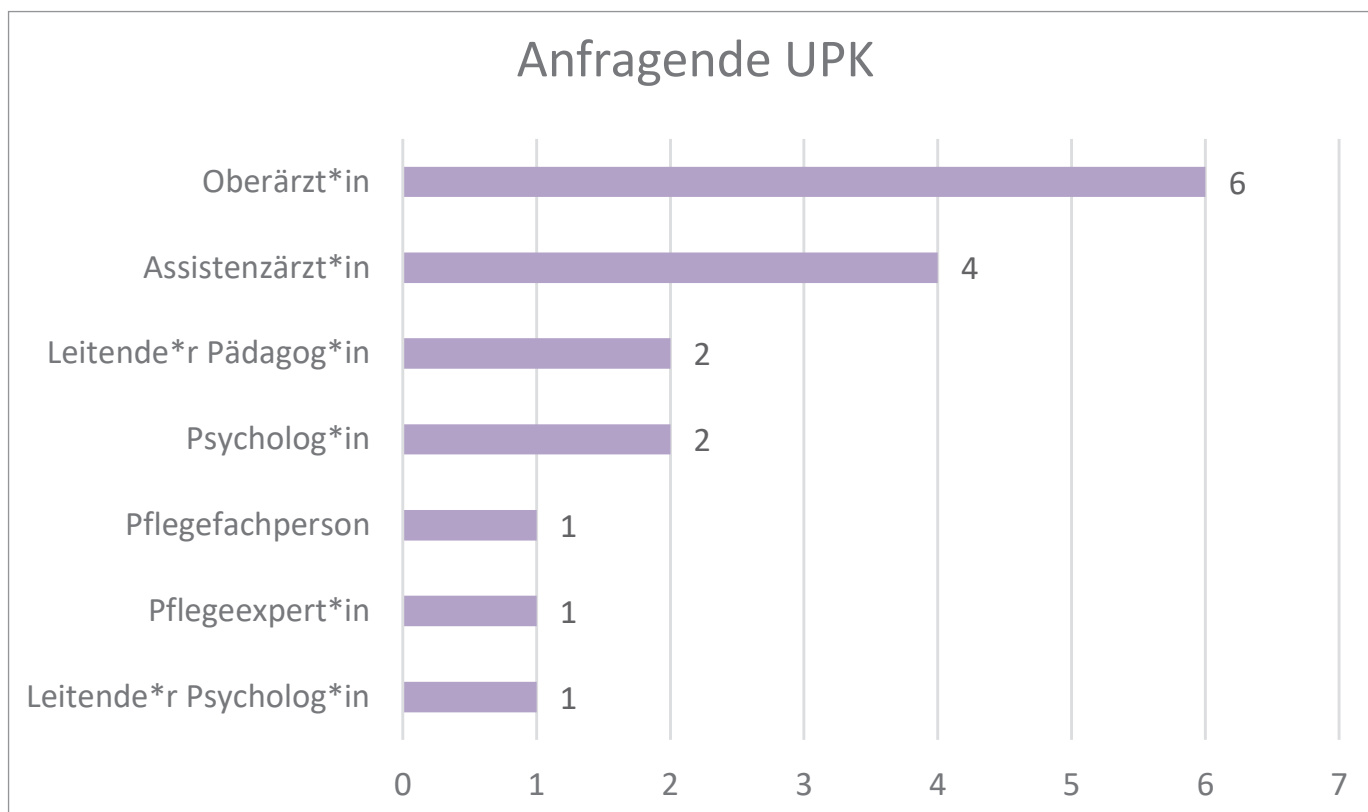


Themen USB





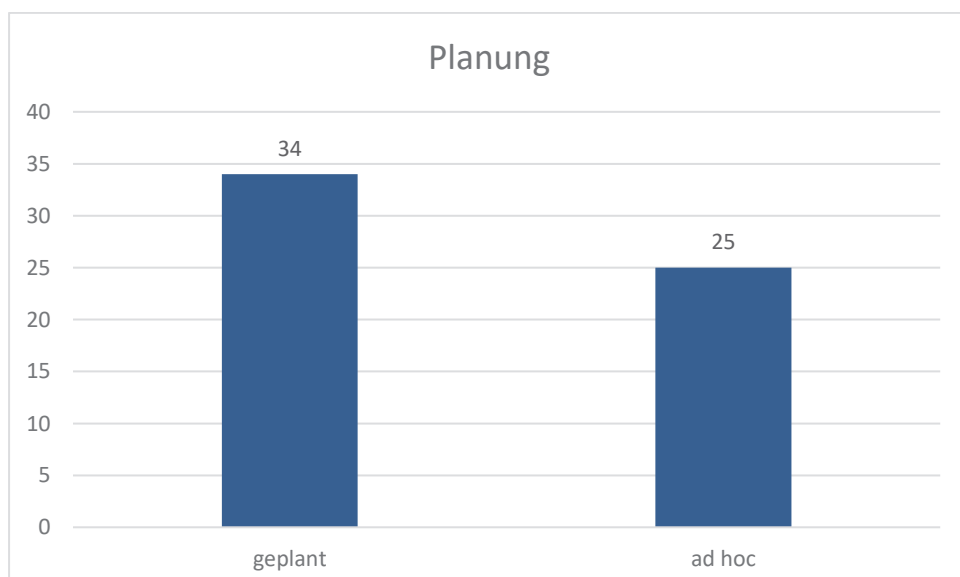
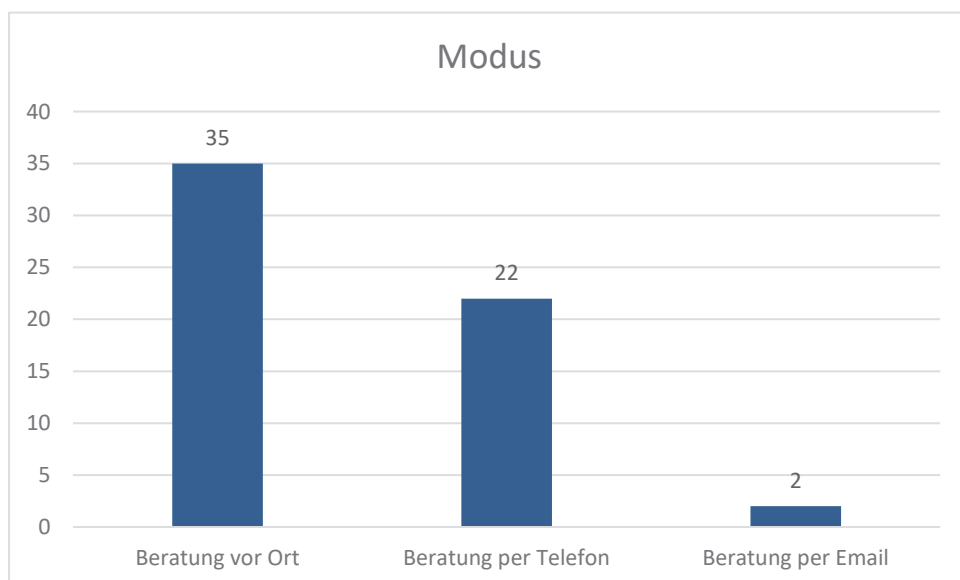
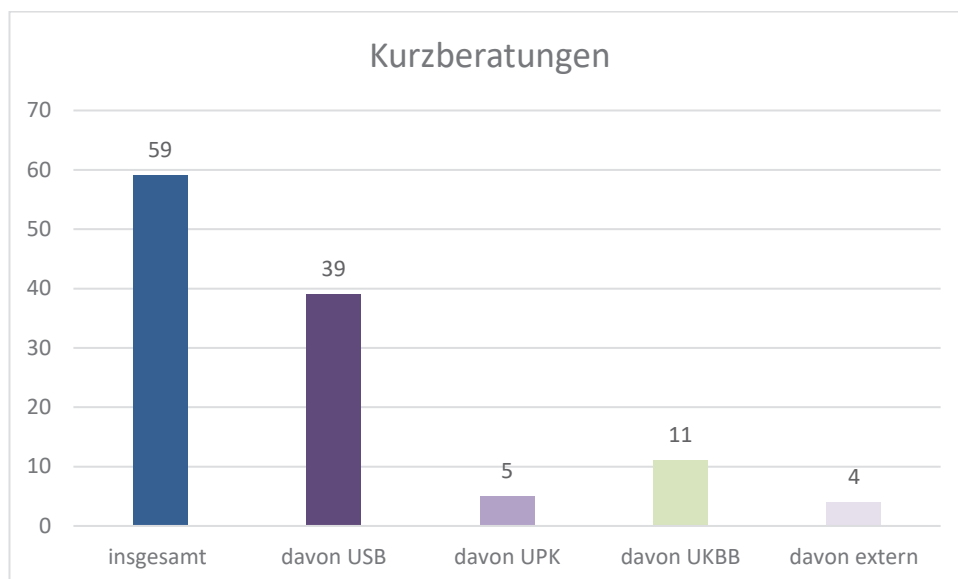


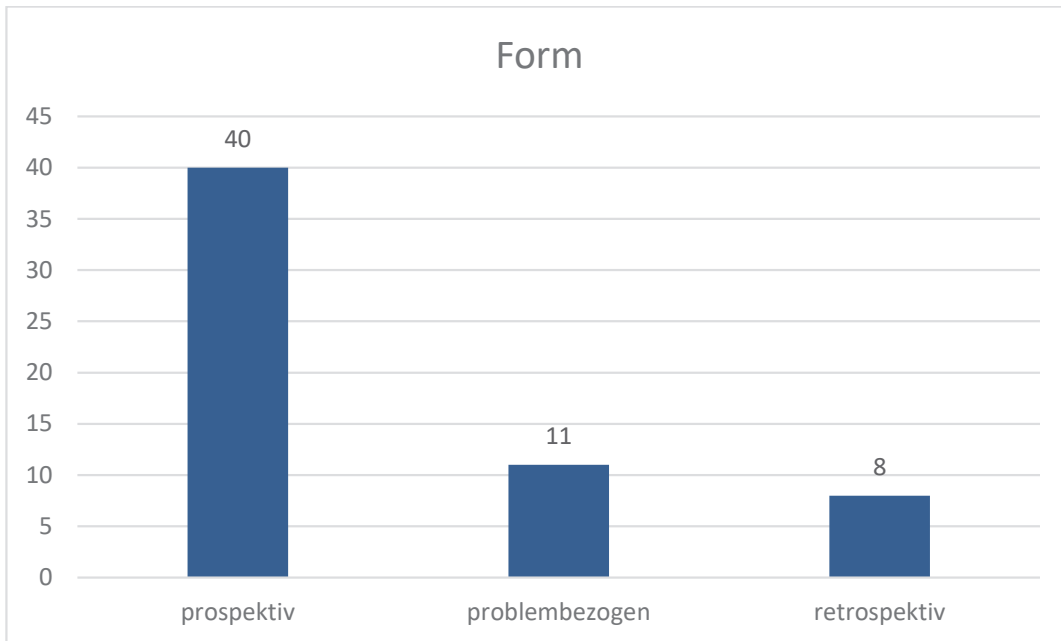


2.2. Kurzberatungen



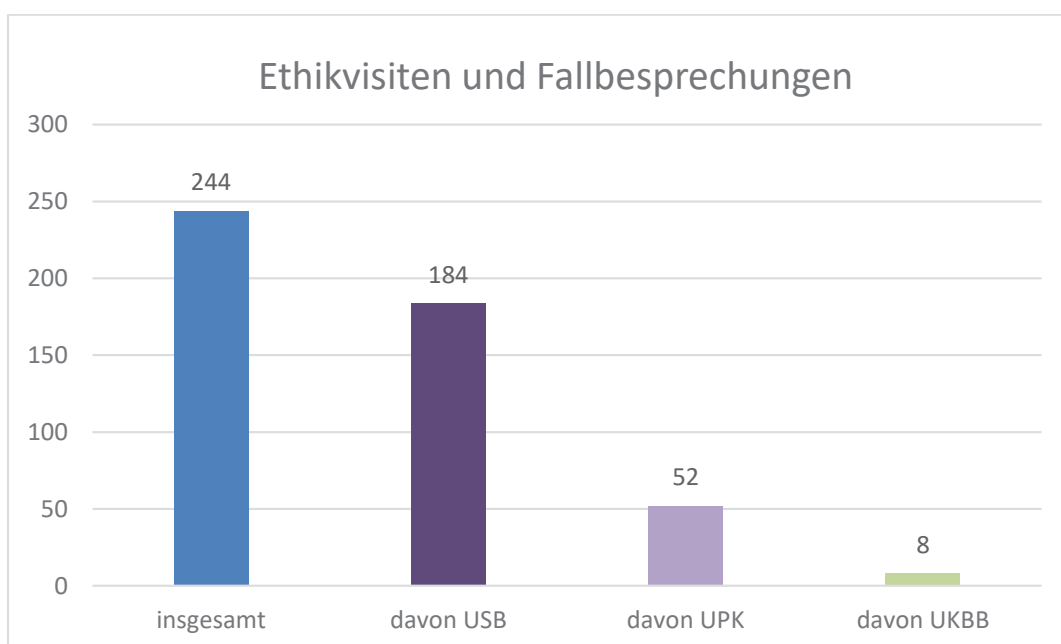
Kurzberatungen dienen der **niederschweligen Unterstützung bei ethischen Fragen**. Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige haben die Möglichkeit, sich jederzeit persönlich, per E-Mail oder telefonisch mit ihrem Anliegen an die Abteilung Klinische Ethik zu wenden und zeitnah ethischen Support zu erhalten.

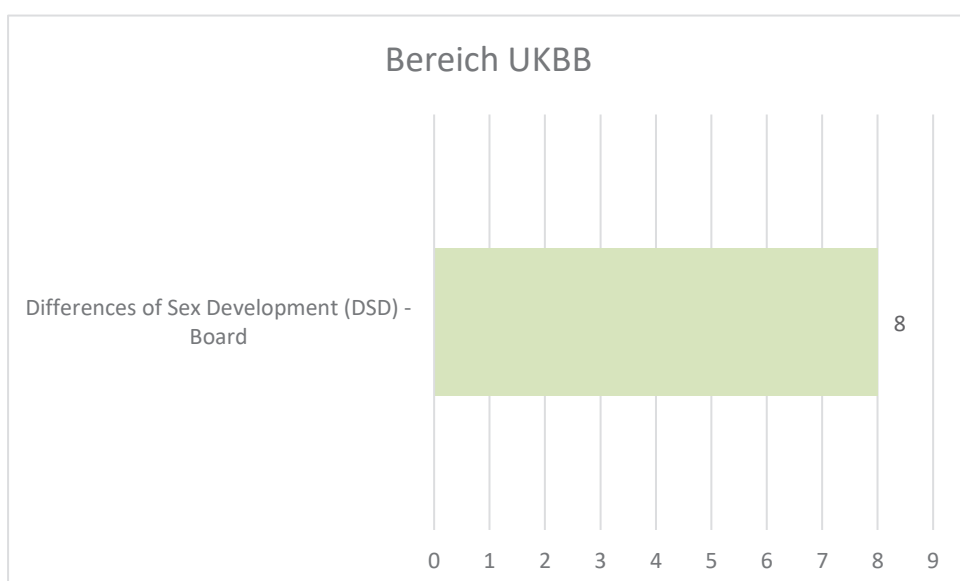
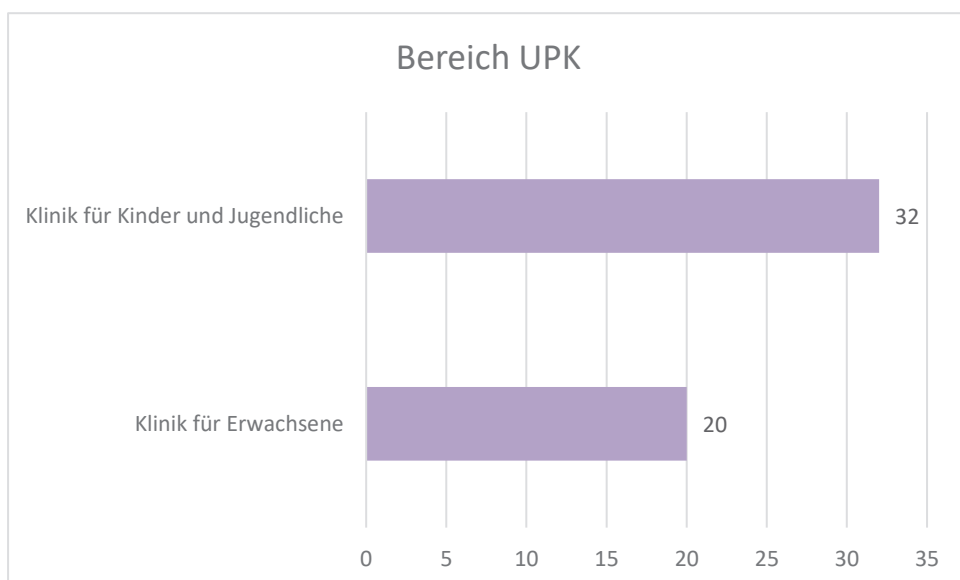
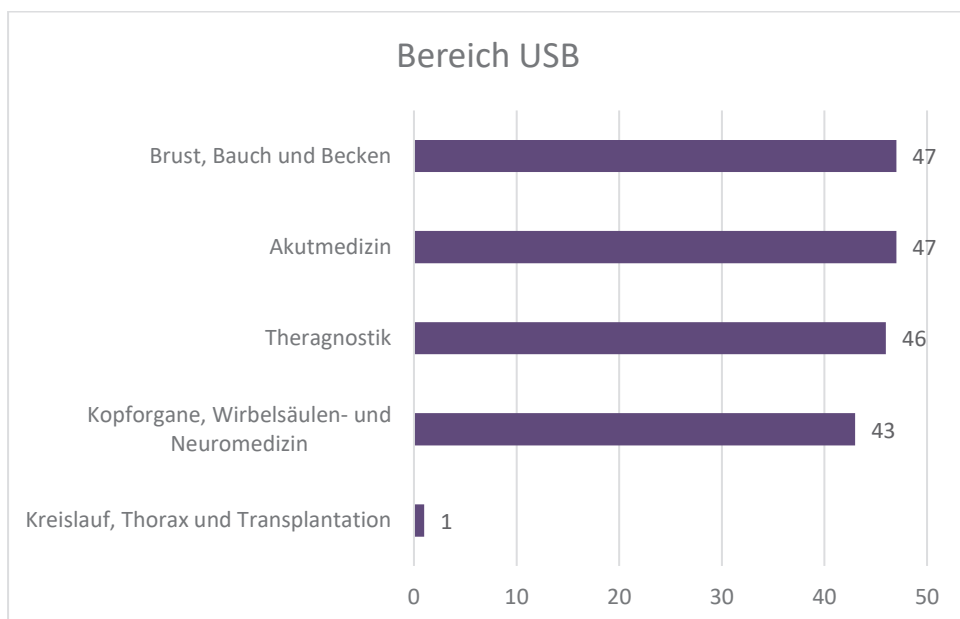




3. Ethikvisiten und Fallbesprechungen

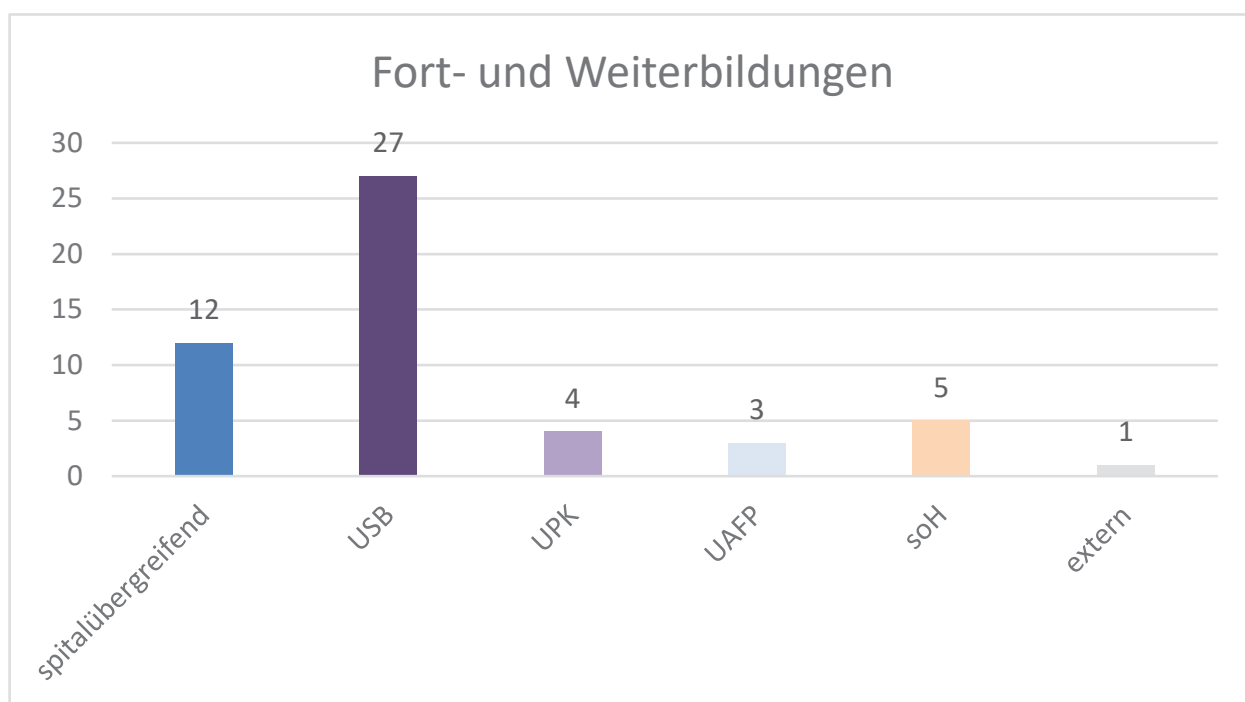
Ethikvisiten und Fallbesprechungen umfassen die Teilnahme an Patientenvisiten, interdisziplinären klinischen Fallbesprechungen sowie an anderen regelmässigen stations- oder klinikinternen und fächerübergreifenden Gefässen. Die Teilnahme an den verschiedenen Formaten **dient der Herausarbeitung ethischer Aspekte in den Besprechungen sowie einer raschen und leicht zugänglichen Unterstützung bei ethischen Fragen** für Mitarbeitende, Patientinnen und Patienten.





4. Fort- und Weiterbildung

Die Abteilung Klinische Ethik führt Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen für einzelne Abteilungen oder für alle Mitarbeitenden der jeweiligen Institution durch. Zu den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen zählen etwa die **Basis- und Vertiefungskurse in Klinischer Ethik** sowie die spitalübergreifenden **Ethikforen am Mittag** oder der **Journal-Club** der Abteilung, in denen die **moralische Sensibilität und ethische Kompetenz der Mitarbeitenden gefördert werden**.



Thematische Inhalte der Veranstaltungen waren einerseits die Vermittlung allgemeiner ethischer Grundlagen in der Patientenversorgung, andererseits aber auch spezifisch ausgewählte Themen wie ethische Fragen im Zusammenhang mit Zwangsmassnahmen, ethische Fragen im Zusammenhang mit der zunehmenden Verwendung von künstlicher Intelligenz in der Medizin oder ethische Herausforderungen zu Über- und Unterversorgung.

Darüber hinaus nahmen die Mitarbeitenden der Abteilung Klinischen Ethik an Fortbildungen zu verschiedenen ethischen Themen teil. Die interne Vertiefung einzelner ethischer Fragestellungen dient einerseits der **Qualitätssicherung des Ethik-Supports** und andererseits wird die **Qualifizierung der Mitarbeitenden der Abteilung Klinische Ethik** sichergestellt. Weitere teaminterne Fallbesprechungen/Intervisionen dienten der Vor- oder Nachbereitung von Ethikkonsultationen und trugen zu deren Qualität bei.

5. Symposien

Die Abteilung Klinische Ethik veranstaltete 2025 ein Symposium*.

19. Juni 2025 «Ethik-Tag UPK»

Das diesjährige Symposium fand unter Beteiligung breiter Fachexpertise in den Räumlichkeiten der UPK statt. Der Schwerpunkt lag auf ethischen Fragen in der Behandlung von psychisch erkrankten Patient*innen, etwa zum Umgang mit Patient*innen nach Anwendung von Zwangsmassnahmen oder Anfragen zum assistierten Suizid.

6. Klinische Projekte

Die Abteilung Klinische Ethik hat im Berichtszeitraum folgende klinische Projekte und Arbeitsgruppen zur Unterstützung einer patientenorientierten Behandlung initiiert und/oder begleitet.

Am USB:

- Projekt zur Förderung von Shared Decision Making
- Leitung einer interprofessionellen Ethikgruppe
- Leitung einer METAP-Ressourcengruppe
- Entwicklung von Ethik-Standards für das Notfallzentrum
- Mitarbeit bei der Revision der Richtlinie zu Reanimationsentscheidungen
- Mitarbeit bei der Revision der Richtlinie zur Betreuung von Patient*innen mit Suizidgedanken

An den UPK:

- Mitentwicklung eines Leitfadens zum Krisenprozedere in der DTK

* Der Programmflyer des Symposiums befindet sich im Anhang des Jahresberichts.

7. Lehre an der Universität Basel

Prof. Dr. Dr. M. Trachsel als Titularprofessor für Bio- und Medizinethik der Medizinischen Fakultät an der Universität Basel, Dr. Ch. Wetterauer und Dr. J. Schürmann leisteten Lehrverpflichtungen im Rahmen ihrer Lehraufträge an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel mit über 120 Lehraufwandstunden (LAS) gemäss fakultärem Lehrleistungsschlüssel zu folgenden Themen:

Lehrveranstaltungen
• TB Baupläne des Lebens: Thementag: Umgang mit Verstorbenen
• Thementag: Genmedizin
• TB Lebenszyklen: Ethische Aspekte in der Neonatologie (19.1.1.18)
• TB Lebenszyklen: Medizinische Entscheide am Lebensende (19.3.1.4)
• TB Lebenszyklen: Verlust, Trauer und Angehörigenbegleitung (19.3.1.5)
• TB Lebenszyklen: Fallbeispiele zu ethischen und rechtlichen Problemen (19.2.1.11)
• TB PER: Einführung Panel PER (11.1.1.1)
• TB PER: Ethik: Digitalisierung und künstliche Intelligenz in der Medizin
• TB PER: Ethik: Monitorisierung – Wie weit soll sie gehen?
• TB PER: Aufklärung und Einwilligung in der Behandlung (11.1.2.2)
• TB PER: Ethische Fragen der Beihilfe beim Suizid (11.1.2.4)
• TB PER: Ethik-Panel zur genetischen Diagnostik (mit Fällen) (11.1.2.3)
• TB PER: Tutoriate TCSR (Beihilfe zum Suizid)
• TB PER: Tutoriate TCSR (Zwangsmassnahmen)
• TB PER: Kontaktgruppensitzung
• Interprofessionelle Ethik in der Patientenversorgung (23371-01)
• Interprofessionelles Seminar Schweigepflicht (1.BA)
• Projekt Clinical Medicine (PCM): Ethik in der Medizin: Umgang mit moralischen Konflikten im klinischen Alltag
• Zahnmedizin: Ressourcen und Ethik (14649)
• Zahnmedizin: Forschungsethik / Skandale (14649)
• Zahnmedizin: Geschichte und Ethik der Forschung am Menschen (14649)
• TB PER MA: Rationierung am Krankenbett: Fakten und Dilemmata (30.2.2.1)
• TB PER MA: Ressourcenallokation: Von der Problemanalyse zur Problemlösung (METAP) (30.2.2.2)
• TB PER MA: Der klinische Fall: Fall 6 Geriatrie
• TB Reproduktionsmedizin: Vorlesung mit klinischen Fallpräsentationen: Ethische Problemstellungen (31.6.1.1)
• Seminar KSU (Körper/Subjekt/Umwelt)

8. Nationale und internationale Vernetzung



Die Abteilung Klinische Ethik pflegt **nationale und internationale Kontakte** zur Qualitätssicherung mittels Austauschs zu einzelnen medizin-ethischen Themen. Die Abteilung Klinische Ethik bringt sich konstruktiv in die Schweizerische Gesellschaft für Biomedizinische Ethik (SGBE) und die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW). Prof. Trachsel ist Mitglied der SAMW-Subkommission zu Zwangsmassnahmen in der Medizin. Zudem ist er Mitglied des Boards der European Association of Centres of Medical Ethics (EACME). Dr. Wetterauer ist Mitglied der SAMW-Subkommission zu Varianten der Geschlechtsentwicklung sowie Mitglied des Fachausschusses des BAG zur Revision des Fortpflanzungsmedizingesetzes. Dr. Schürmann ist Mitglied der Zentralen Ethikkommission der SAMW.

Zusätzlich nahm die Abteilung Klinische Ethik 2025 Stellung zu Entwürfen für medizin-ethische Richtlinien und Empfehlungen der SAMW und ist Teil der schweizweiten Vernetzung mit der SAMW, SGBE und der Klinischen Ethik an anderen Schweizer Universitätskliniken und Kantonsspitalern zu ethischen Fragen.

9. Wissenschaftliche Beiträge

Publikationen

Kaufmann, P., **Trachsel, M.**, & Walther C. (2020). Sterbefasten. Fallbeispiele zur Diskussion über den Freiwilligen Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit. 3. erweiterte und aktualisierte Auflage, 2025. Stuttgart: Kohlhammer.

Rosch, D., **Wetterauer, C.**, & **Trachsel, M.** (2025). Urteilsfähigkeit 2.0. Optimierte Selbstbestimmung und Supported Decision Making im Kontext der UNBehindertenrechtskonvention – Ein Modell am Beispiel von Demenz. Bern: Stämpfli

Wetterauer, C., **Schürmann, J.**, Winkler, L., Westermair, A. L., Biller-Andorno, N., Tschudin, S., Manegold-Brauer, G., & **Trachsel, M.** (2025). How to deal with the criterion of severe mental distress for late termination of pregnancy? A scoping literature review and a content analysis of clinical ethics consultations. BMC medical ethics, 26(1), 45.

Klasen, J. M./**Wetterauer, C.**, Erdem-Sanchez, S., Poljo, A., Kollmar, O., & **Trachsel, M.** (2025). Analysing the potential of clinical ethics consultations for surgical education: a thematic and contextual analysis. Swiss medical weekly, 155, 3688.

Gaertner, J., & **Trachsel, M.** (2025). The intersection of ethics, psychiatry, and palliative medicine. Reflections on a complex relationship. Annals of palliative medicine, 14(5), 426–429.
<https://doi.org/10.21037/apm-25-74>

Kellermann, M., **Wetterauer C.**, Kullak-Ublick G.A., Cheetham M. (2025). The waiting room of uncertainty: digital patient support for potentially bad news - a scoping review. Frontiers in Digital Health, November 2025, 7.

Lahr, J., Schulze, N., Wüst, L., Beisbart, C., Bruhin, L., Ienca, M., Nef, T., **Trachsel, M.**, & Klöppel, S. (2025). Ethics of Sensor-Based Surveillance of People with Dementia in Clinical Practice. Sensors, 25(7), 2252.

Oelhafen, S., Monteverde, S., & **Trachsel, M.** (2025). Overestimating prevalence? Rethinking boundaries and confounders of moral distress. Journal of health psychology, 30(4), 638–651.

Poppe, C., Villiger, D., Repantis, D., & **Trachsel, M.** (2025). Mitigating ethical issues in training for psychedelic therapy. Neuroethics, 18(1), Article 25.

Schürmann, J., Moser, A., & **Trachsel, M.** (2025). Assistierter Suizid in der Schweiz. Praktische, ethische und rechtliche Aspekte. Psychodynamische Psychotherapie 24(1), 43–53.

Schürmann, J., & **Trachsel, M.** (2025). Grundlagen und Methoden der Medizinethik – mit einem besonderen Augenmerk auf die Anästhesiologie. S. 9-26. In: Meyer-Zehnder, B., Girard, T., (Hrsg.) Bitte bleiben Sie ruhig liegen! Alltägliche und ethische Herausforderungen in der Anästhesie. Berlin: Springer.

Sedlakova, J., Ferrario, A., & **Trachsel, M.** (2025). Empathy in mental health care interventions by conversational artificial intelligence. In: Barrera, A. (Hrsg.). Empathy in clinical psychiatry and mental health care. Oxford: Oxford University Press.

Westermair, A.L., & **Trachsel, M.** (2025). Ethics of Palliative Psychiatry. In: Helmchen, H., Sartorius, N., Gather, J. (eds) Ethics in Psychiatry. The International Library of Bioethics, vol 110. Dordrecht: Springer.

Wetterauer, C., Reiter-Theil, S. (2025). Urteilsfähigkeit – Ein Alles-oder-Nichts-Konzept? In: Meyer-Zehnder, B., Girard, T., (Hrsg.) Bitte bleiben Sie ruhig liegen! Alltägliche und ethische Herausforderungen in der Anästhesie. Berlin: Springer.

Konferenzbeiträge:

Schürmann, J. (2025, Mai) Was macht KI mit uns? Ethische Herausforderungen bei der Nutzung von digitalen Tools in der psychosozialen Gesundheitsversorgung, Tag der psychosozialen Gesundheit, Basel, Schweiz

Schürmann, J. (2025, Mai) Ethikberatung in der forensischen Kinder- und Jugendpsychiatrie – Erfahrungen und Herausforderungen der Ethikberatung in einer jugendforensischen Abteilung in der Schweiz, Erstes Gießener Kolloquium Ethik im Maßregelvollzug, Gießen, Deutschland

Wetterauer, C., & Schürmann, J., & Trachsel, M. (2025, June). How should we ethically deal with the criterion of severe mental distress for late termination of pregnancy? Presentation held at the 19th Annual International Conference on Clinical Ethics and Consultation (ICCEC). Lausanne, Switzerland.

Schürmann, J., Wetterauer, C., Froelich, K., Eichinger, J., & Trachsel, M. (2025, June). The big five revisited: an evaluation of the most frequent topics in ethics consultations after ten years of ethics support. Presentation held at the 19th Annual International Conference on Clinical Ethics and Consultation (ICCEC). Lausanne, Switzerland.

Wetterauer, C., & Schürmann, J., Froelich, K., Eichinger, J., & Trachsel, M. (2025, September). Preimplantation Genetic Testing – What are the Ethical Challenges in Clinical Practice? Presentation held at the European Association of Centres of Medical Ethics (EACME) Annual Conference, Zürich, Switzerland.

Westermair, A. L., Levitt, S., **Trachsel, M.**, Strupp, J., Froelich, K., Schenker, H., Berk, M., & Buchman, D. Z. (2025, September). Futility in Mental Healthcare: An international e-Delphi study. Presentation held at the European Association of Centres of Medical Ethics (EACME) Annual Conference, Zürich, Switzerland.

Schürmann, J. (2025, November) Kindeswohl – Eine philosophisch-medizinethische Perspektive auf einen mehrdeutigen Begriff, Fachtagung Netzwerk Kinderrechte Schweiz, Bern, Schweiz

Klinische Ethikkomitees USB und UPK

Eine weitere Leistung der Abteilung Klinische Ethik ist die **Geschäftsführung der Klinischen Ethikkomitees (KLINEK) am USB und an den UPK**.

Die beiden KLINEK befassen sich vor allem mit Grundsatzfragen, die in Einzelberatungen identifiziert oder anderweitig an die Mitglieder herangetragen werden. Zusätzlich werden weitere organisationsethische Themen, Richtlinien, Leitfäden oder Reglemente beraten.

Im Berichtszeitraum fanden am USB vier, an den UPK drei Sitzungen statt.

Ein für beide Institutionen relevantes Thema sind auftretende Herausforderungen bei der Behandlung von Patientinnen und Patienten mit gleichzeitig somatischen und psychiatrischen Erkrankungen (Komorbidität). Die beiden Klinischen Ethikkomitees setzten ihre Arbeit aus den vergangenen Jahren fort und arbeiten teilweise als Mitglieder von Arbeitsgruppen an der Umsetzung der Empfehlungen der identifizierten praktischen und ethischen Herausforderungen an der Schnittstelle der beiden Institutionen.

Im KLINEK USB wurden zudem die Richtlinie zu «Suizidbeihilfe am USB» sowie das Thema «Konsumraum am USB» aufgegriffen.

Im KLINEK UPK wurde beispielsweise das Thema Gesundheitliche Vorausplanung in der Psychiatrie aufgenommen.

Ausblick und Entwicklungsziele

Die Ziele der Abteilung Klinische Ethik für das Jahr 2026 sind insbesondere die Konsolidierung der bestehenden Angebote in bewährter Qualität trotz der kontinuierlichen Steigerung der Konsilanfragen in den letzten Jahren und die erfolgreiche Zusammenführung mit den Ethikstrukturen des St. Claraspitals.

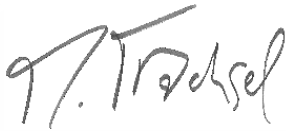
Dank

Allen, die unserem klinischen Ethik-Support Vertrauen geschenkt und ihre Fragen und Anliegen im Bemühen um eine ethisch hochstehende Patientenversorgung mit uns geteilt haben, möchte ich hiermit herzlich danken.

Meinem Team, Dr. Charlotte Wetterauer, Dr. Jan Schürmann, Dr. Johanna Eichinger, Katharina Froelich und Helene Ott danke ich für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit.

Prof. Jürg Steiger (bis Mitte 2025), Prof. Dr. Daniel Staub (ab Mitte 2025), Prof. Dr. Christian Huber, Prof. Dr. Urs Frey und Prof. Dr. Reto W. Kressig (bis Mitte 2025) danke ich für ihr wertvolles kontinuierliches Engagement für die Klinische Ethik und die vertrauensvolle Wahrnehmung ihrer Funktion als Ansprechpersonen der Abteilung Klinische Ethik.

Ebenfalls danke ich der Präsidentin des KLINEK UPK, Michelle Salathé, und der Präsidentin des KLINEK USB, Angelika Lehmann, sowie den Mitgliedern der beiden KLINEK USB und UPK für die gute Kooperation.



Prof. Dr. med. Dr. phil. Manuel Trachsel

Leiter Abteilung Klinische Ethik, USB, UPK, UKBB und UAFF

Abteilung Klinische Ethik an den Universitätsspitalern Basel



Prof. Dr. med. Dr. phil.
Manuel Trachsel
Leiter Abteilung
Klinische Ethik



Dr. iur.
Charlotte Wetterauer
Stv. Leiterin Abteilung
Klinische Ethik



Dr. sc. med.
Jan Schürmann
Senior
Klinischer Ethiker



Dr. sc. med.
Johanna Eichinger
Klinische Ethikerin

Unser Angebot umfasst:

- *Ethische Beratung*
- *Ethikkonsultationen*
- *Ethikvisiten*
- *Ethische Fort- und Weiterbildung*
- *Spezielle Projekte*

Bei ethischen Fragen und Konflikten unterstützen wir Fachpersonen aus allen Bereichen sowie Patientinnen und Patienten und deren Angehörige.

Sie erreichen uns per:

- Kontaktformular www.unispital-basel.ch/ethik
- Telefon +41 61 328 44 88
- E-Mail ethik@usb.ch
- Im USB: ISMed-Konsil-Auftrag Klinische Ethik

Anhang

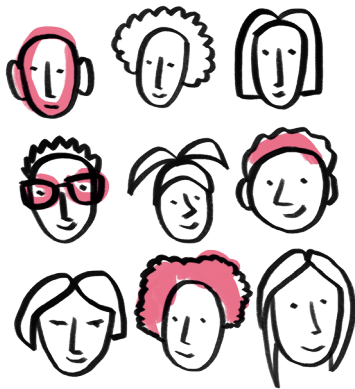
Programmflyer Symposium 2025

19. Juni 2025 «Ethik-Tag UPK

Abteilung Klinische Ethik der Universitären Spitäler Basel

Ethik-Tag UPK

19. Juni 2025, 13–18 Uhr, UPK Basel



UPK Universitäre
Psychiatrische Kliniken
Basel



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Mitarbeitende in den UPK sind im Klinikalltag häufig mit ethisch herausfordernden Fragen konfrontiert: Wie binden wir Patient*innen optimal in die medizinische Entscheidungsfindung ein? Sollen Patient*innen auch gegen ihren Willen behandelt werden, um eine Selbstgefährdung zu vermeiden? Wie entscheiden wir für das Wohl von Kindern, die an den UPK in Behandlung sind? Sollen Menschen mit einer psychischen Erkrankung Suizidbeihilfe in Anspruch nehmen dürfen? Der Ethik-Tag UPK, der 2025 zum ersten Mal stattfindet, bietet die Gelegenheit, ethische Fragen zu reflektieren, Erfahrungen auszutauschen und eine gemeinsame Orientierung zu entwickeln.

Neben Impulsreferaten zu aktuellen ethischen Herausforderungen in der Klinik für Erwachsene, der Klinik für Kinder und Jugendliche und der Klinik für Forensik erwarten Sie spannende Workshops zu ethischen Themen in den UPK.

Wir laden die Mitarbeitenden der UPK und kooperierender Einrichtungen, Patient*innen und Angehörige sowie die interessierte Öffentlichkeit herzlich zum Ethik-Tag in den UPK ein!

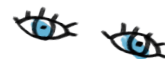
Mit besten Grüßen

Prof. Manuel Trachsel
Leiter Abteilung Klinische Ethik
USB, UPK, UAFF und UKBB

Programm

Donnerstag, 19. Juni 2025

- 13.00 Uhr **Begrüssung und Einführung**
Prof. Manuel Trachsel, Leiter Abteilung
Klinische Ethik USB, UPK, UAFF und UKBB
Prof. Christian Huber,
Chefarzt und stellvertretender Direktor UPKE
- 13.15 Uhr **Input: Die Abteilung Klinische Ethik stellt sich vor**
Abteilung Klinische Ethik
- 13.30 Uhr **Referat 1: Nachbesprechung von Zwangsmassnahmen**
Fabienne Roth, Pflegewissenschaftlerin Abteilung
Bildung, Forschung und Entwicklung UPK
- Diskussion von Referat 1**
- 14.00 Uhr **Referat 2: Der Ethik-Kompass der UPKKJ – Werteorientierung in der Arbeit mit kleinen Kindern**
Regine Heimann, Pädagogische Klinikleitung UPKKJ
- Diskussion von Referat 2**
- 14.30 Uhr **Referat 3: Assistierter Suizid – eine Option für Patient*innen mit psychischen Erkrankungen?**
PD Dr. Henning Hachtel, Chefarzt und Direktor UPKE
- Diskussion von Referat 3**
- 15.00 Uhr **Kaffeepause**



ab 15.30 Uhr

Workshops 2 x 50 Min.

Workshop 1
Was tun bei ethischen Fragen? – Das Basler Modell zur ethischen Entscheidungsfindung
Dr. Charlotte Wetterauer, Abteilung Klinische Ethik

Workshop 2
Gesundheitliche Vorausplanung in der Psychiatrie – nice to have oder must have?
Christine Althaus Aebersold, Pflegerische Leitung
Home Treatment UPK
mit Katharina Froelich, Abteilung Klinische Ethik

Workshop 3
Ethische Herausforderungen von künstlicher Intelligenz und digitalen Tools in der Psychotherapie
Dr. Jan Schürmann, Abteilung Klinische Ethik

Workshop 4
Partizipative Psychiatrie – Aktive Einbindung von Patient*innen in ihre Behandlung und darüber hinaus
Claude Spiller, Peer an den UPK
mit Prof. Manuel Trachsel, Leiter Abteilung Klinische Ethik

Workshop 5
Ethische Fragen bei Patient*innen mit Abhängigkeitserkrankungen
Dr. Hannes Strasser, Leiter Suchtambulanz UPKE
mit Dr. Johanna Eichinger, Abteilung Klinische Ethik

17.30 Uhr **Bericht aus den Workshops und Diskussion**
Mitarbeitende der Abteilung Klinische Ethik

18.00 Uhr **Verabschiedung**
Prof. Manuel Trachsel & Prof. Christian Huber

